

Flensburger Tageblatt „Kultur“ am 13.11.2006
„Ingolf Turban und I Virtuosi di Paganini“

Ein Meister-Konzert: Teufelstriller mit dem Teufelsgeiger Turban

„I Virtuosi di Paganini“ versetzten ein animiertes Publikum in schwereloses Entzücken /
Höchstschwierigkeiten mit Bravour zelebriert

Flensburg

– Der Name des Ensembles ist Programm: Ein zwölköpfiges, hellwaches Streicherensemble als solides Fundament für die spieltechnischen Kapriolen des Münchner Geigenstars Ingolf Turban, der mit einem sorgsam gefügten Programm dem Phänomen „Virtuosentum im 19.Jahrhundert“ rund um legendäre Namen wie Tartini, Paganini nebst nachfolgenden Schülergenerationen gekonnt und souverän zu Leibe rückte.

Damalige Musikfreunde müssen eine starke Affinität für Unerhörtes und Sensationelles gehabt haben. Denn neben kantabel-gefühlvollen Passagen war es der extrem virtuos-artifizielle Moment, der den speziellen Reiz und unerhörten Erfolg dieser Musik bedingte. „I Virtuosi di Paganini“ machten die Wirkung von damals im Flensburger Theater durchaus nachvollziehbar. Der mit Höchstschwierigkeiten gespickte Solopart gab Ingolf Turban reichlich Gelegenheit, seine staunenswerte Technik mit Grandezza auszuspielen, zumal die Programmtitel exorbitant Vertracktes versprochen. Da gab es die berühmt-berüchtigten „Teufelstriller“ à la Taritini, Variationen von „Hexentänzen“ aus der Feder des Teufelsgeigers Paganini, das liederliche Treiben eines „Don Juan“ von Hubert Leonard, extrovertiert Karnevalistisches à la Iberia aus der Sicht des Paganini-Schülers Camillo Sivori sowie veritables Sturmgebraus des Franzosen Henri Marteau. Allen gemein: ein wahrer Hexensabbat aus Glissandi, Doppelgriffen, Spiccati, Flageolets, Pizzicati und anderen spieltechnischen „Gemeinheiten“, die dem bestens aufgelegten Ingolf Turban als willkommene Steilvorlagen für lächelnde Bravour und federnde Delikatesse dienten.

Elegisches zum Beschluss: ein impressionistisch versponnenes Lamento von Marteau voller gedanklicher Tiefe auf einem geheimnisvoll gesofteten Streicherteppich – viel Jubel im wieder einmal ausverkauften Haus für solch niveauvolles Divertissement am Sonntagvormittag!

detlef bielefeld

Das nächste Meisterkonzert ist am Sonntag, 14. Januar 2007; zu Gast ist dann das Tel-Aviv Trio